



Sponsoren für die Jugendmusikschule

Eine Aufgabe unserer Gesellschaft

“Die künstlerisch-kulturelle Bildung in den Schulen ist seit Jahren in einer gefährlichen und randständigen Position.” (Deutscher Kulturrat)

Zurück in die “musikalische Steinzeit”? (NMZ 1/09) Zunehmende Defizite bei der musikalischen Grundausbildung unserer Kinder

Seit 2004 existiert an Baden-Württembergs Grundschulen das Fach Musik nicht mehr als eigenständiges Fach, sondern (wenn überhaupt) allenfalls im Rahmen des Fächerverbunds “Mensch-Natur-Kultur”.

Obwohl eine musikalische Grundausbildung (bzw. eine Art Grundmusikalisierung) vor allem für Grundschul Kinder von der Wissenschaft, von unserer Gesellschaft und mittlerweile sogar von der Politik immer lautstarker gefordert wird, ist deren Entwicklung in der Praxis gegenläufig.

Angesichts der Lehrpläne muss man hier sogar von einem Notstand sprechen: 75% aller Musikstunden werden entweder von fachfremden Lehrkräften unterrichtet oder fallen ganz aus.

Was wir als Jugendmusikschule dagegen unternehmen

Wo die Politik versagt, springen bundesweit Jugendmusikschulen in die Bresche und bilden Kooperationen mit den öffentlichen Schulen - mit dem Ziel, den Musikunterricht wieder in den Vormittagsunterricht zu integrieren. Im Idealfall gipfeln diese im Projekt “JEKI” (Jedem Kind sein Instrument), bei dem jedes Kind, unabhängig von sozialen und finanziellen Verhältnissen, im Rahmen eines regulären Musikunterrichts die Möglichkeit erhält zu ersten ermutigenden Erfahrungen mit Musikinstrumenten verschiedenster Art und kulturellen Hintergründen.

In den ersten Jahren (1. Und 2. Schuljahr) werden neben elementarer Musikpädagogik mit Schwerpunkt Instrumentenvorstellung vielfältige musikalische Lerntätigkeiten wie Singen, Spielen, Tanzen, Hören - oder einfach Nachdenken über Musik- sinnvoll miteinander verbunden.

Ab dem 3. Schuljahr können die Kinder zusätzlich zum allgemein bildenden Musikunterricht am kostengünstigen Instrumental-Gruppenunterricht teilnehmen und so ihre musikalische Individualbildung aufbauen. Dieses Zusatzangebot sollte idealerweise an den weiterführenden Schulen seine Fortsetzung finden.

Warum wir dafür Ihre Unterstützung brauchen

Die Initiative der Jugendmusikschulen zur Verbesserung der musikalischen Grundausbildung wird vonseiten der Lehrer, Eltern und Kinder überaus dankbar angenommen und findet großen Anklang. Nun liegt es an unserer Gesellschaft, diese Initiative am Leben zu erhalten und ihr zu gesundem Wachstum zu verhelfen.

Momentan läuft in Stautfen flächendeckend an allen Grundschulen das Projekt “Jedes Kind kann musizieren”. Ferner gelang es am dortigen Faust-Gymnasium die Musikklasse in der 5. und 6. Jahrgangsstufe zu etablieren. Darüber hinaus kooperieren wir mit derzeit 19 öffentlichen Schulen unserer Mitgliedsgemeinden. Unser Wunsch ist es, dieses Projekt flächendeckend auf alle Mitgliedsgemeinden auszudehnen. Wenn es gelingt, mit diesem Projekt Förderer und Vertreter der Politik anzusprechen, so könnte aus dieser Idee vielleicht schon bald ein Modell werden, das landesweit im wahrsten Sinne des Wortes “Schule” macht.

Für die durch die Kooperation mit den Schulen ständig wachsende Schülerzahl müssen natürlich immer mehr Instrumente angeschafft werden. Für die Miete dieser Instrumente sowie den qualifizierten Unterricht unserer Musiklehrer fällt für die Eltern ein geringer Monatsbeitrag an.

“Jedes Kind kann musizieren” - wirklich jedes Kind?

Dazu sind jedoch längst nicht alle Eltern in der finanziellen Lage oder -etwa aus bildungsfernen Familien- gar bereit.

Um jedoch jedem Kind die Chance auf musikalische Bildung zu ermöglichen, richtete die Jugendmusikschule einen Fonds ein, aus dem die Miete der Instrumente bzw. die Beiträge der betreffenden Kinder teilweise oder ganz gezahlt werden kann.

...jedes Kind? Damit sind auch die körperbehinderten und geistig behinderten Kinder angesprochen. Darum ist ein weiterer wichtiger Aspekt unserer Arbeit die Musiktherapie: hier erhalten körperlich wie geistig Behinderte durch den Musikunterricht die Möglichkeit sich auszudrücken. Dies führte mitunter dazu, dass Kinder, die zuvor nie sprachen (z.B. autistische Kinder), sich mit der Zeit begannen zu artikulieren, indem die Musik auch den Sprachfluss kanalisiert. Auch hier sind nicht alle Eltern in der finanziellen Lage oder bereit, die Kosten zu tragen, zumal für solche Kinder ohnehin viele Zusatzkosten anfallen. Darum suchen wir Förderer, die musikalische Patenschaften für solche Kinder übernehmen.

Ferner gibt es aktuelle Anlässe (wie z.B. unser jährliche Familienkonzert), für die wir finanzielle Unterstützung suchen, etwa für die Herstellung einer CD oder die szenische Ausgestaltung in Kooperation mit dem Auerbach-Kellertheater in Staufen.

Für all diese Aktivitäten wie den die Kooperation mit den Schulen begleitenden Fonds, für die Instrumentenbeschaffung, für die Musik-Patenschaften Körperbehinderter und geistig Behinderter in Rahmen unserer Musiktherapie sowie für die Unterstützung einzelner Konzerte oder Musiktheaterprojekte benötigen wir dringend Sponsoren.

Imagepflege durch Sponsoring

Für die Attraktivität einer Region ist deren kulturelles Leben von unschätzbare Bedeutung. Das Interesse an der regionalen Kultur wiederum hängt vom Zugang und Verständnis des Einzelnen zur Kultur ab. Dieses aber wird herausgebildet durch eigenes kulturelles, z.B. musikalische Schaffen. Insofern ist die musikalische Bildung unserer Kinder in unmittelbarer Weise bedeutsam für eine kulturelle Lebendigkeit.

Die Attraktivität einer Region ist mit der Attraktivität des Standortes von Unternehmen und Institutionen kongruent und bietet damit einen Wettbewerbsvorteil u.a. in personellen Fragen. Daher steht die Arbeit der Jugendmusikschule in direktem Zusammenhang mit dem Interesse der heimischen Wirtschaft.

Eine für uns mittelfristig bedeutende Aufgabe ist es nun, einen Pool von Unternehmen und Institutionen zu bilden, die mit einem festen Betrag von 1000€ p.a. die Arbeit der Jugendmusikschule nicht nur nachhaltig unterstützen, sondern ihr auf diese Weise ein sicheres Fundament für die Bewältigung der manigfachen Aufgaben schafft.

Natürlich wird dieser Pool in besonderem Maße mit dem hervorragenden Image der Jugendmusikschule in Verbindung gebracht, insbesondere in Flyern und auf Plakaten, auf Cd's, bei Konzerten und über Presseberichte. So wird die starke Verknüpfung in permanenter Präsentation sichtbar.

Unser Förderverein

Seit 1998 wird die Jugendmusikschule durch die engagierte Arbeit eines Fördervereins unterstützt. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, Schüler zu fördern, die sich aus finanziellen Gründen den Instrumentalunterricht nicht leisten können, unterstützt den Kauf von Musikinstrumenten in kindgerechten Größen und gibt Zuschüsse zu Kammermusikfreizeiten und Orchesterprojekten. Um diese Ziele zu erreichen pflegt er Kontakte zu Sponsoren.

Projekte, die der Förderverein u.a. unterstützt hat

- Kauf je eines Klaviers für den Unterricht in Merzhausen, Ehrenkirchen und Münstertal
- CD-Produktion "20 Jahre Jugendmusikschule"
- Streicherkammermusikfreizeiten im Elsass und im Schwarzwald
- Aufführung "Karneval der Tiere". Miete zweier Flügel und Transport
- Rhythmus-Instrumente für den Unterricht in Bad Krozingen
- Kauf zweier Kinderhörner
- Kauf zweier Kinderquerflöten
- Orchesterfreizeit in Staufen
- Musiktheaterprojekt: Übernahme der Notenmiete und Verlagsrechte
- Kauf eines digitalen Pianos für Bühne und Oper-Air
- CD-Produktion "25 Jahre Jugendmusikschule"
- Musikschulball zum Jubiläum: Übernahme des Defizitrisikos
- Kauf einer digitalen Kamera
- Anschaffung eines mobilen Tonstudios für CD-Produktionen

Wir danken dem Vorstand des Fördervereins für seine engagierte und ehrenamtliche Arbeit

Herr Lothar Scheduling (Vorsitzender), Heitersheim

Herr Wolfgang Lorenz, Staufen

Frau Hannelore Pfaff-Horn, Staufen

Frau Dr. Annette Schnurr, Ebringen



Jugendmusikschule Südlicher Breisgau e.V.

Auf dem Rempart 7

79219 Staufen

Telefon 07633/82711

Fax 07633/802470

mail@jms-s-breisgau.de

www.jms-s-breisgau.de

Dr. Friederike Zimmermann (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der JMS Südl.Br.) In Zusammenarbeit mit Lothar Scheduling vom Förderverein der Jugendmusikschule Südl.Br.e.V.